

# End of Hope

## ~Wirst du mich wieder verlassen?~

Von Saya\_Takahashi

### Kapitel 10: Schuld

Zwei Woche waren vergangen seit Ino's Party. Sakura war gerade dabei, Frühstück zu machen, als die Wohnungstür aufging und ein grinsender Chaosninja vor der jungen Frau stand.

"Naruto!", rief Sakura erfreut und fiel den jungen Mann um den Hals. "Du bist wieder da!"

"Na sicher, und ich hab ein riesen Hunger!"

"Dann setz dich hin, es gibt gleich Frühstück! Warte nur ne Sekunde, ich geh Sasuke wecken!"

"Schon da", sagte der Uchiha, der in der Tür stand.

"Na Alter, haste gut auf Sakura aufgepasst?", lachte Naruto, als sich Sasuke zu ihm setzte.

"Sicher", der Uchiha grinste zurück und bekam einen Guten Morgen Kuss von Sakura. Naruto machte große Augen.

"Hats dir endlich mal die Sprache verschlagen?", lächelte die junge Frau und setzte sich ebenfalls.

"Seit ihr ... seit ihr ...", stotterte Naruto.

"Zusammen, japs", Sakura schenkte allen Kaffee ein.

Naruto schwieg eine Sekunde, dann ...

"Das ist ja suuuuper!", rief er entzückt aus und sprang auf, um Sakura in die Arme zu nehmen.

"Beruhig dich mal wieder", sagte Sasuke lässig, lächelte aber leicht. "Sag uns lieber, was bei deiner Mission rausgekommen ist!"

Naruto holte tief Luft und nahm wieder Platz. "Also den Kerl hab ich her gebracht. Hat länger gedauert, weil das son alter Opa ist und kaum vorwärts kam. Kakashi hat fast nen Anfall bekommen und wollte ihn ständig huckepack nehmen, weils ihm zu lange dauerte. Ist schon was neues bei Tsunade rausbekommen? Hat sie das Gift analysiert?" Sasuke nickte, aber Sakura übernahm das Wort. "Ja und meine Erinnerungen kommen langsam zurück. Es geht bergauf", grinste sie.

Naruto freute sich. "Das ist doch klasse! Jetzt wird alles gut!"

Sasuke schlug wütend seine Tasse auf den Tisch. "Nichts geht bergauf!", knurrte er und sah Sakura böse an. Warum log sie immer wieder? Warum konnte sie nicht die Wahrheit sagen? Warum musste sie immer so tun, als wenn alles gut wäre, nur damit sich die anderen nicht sorgen mussten? "Das Gift tötet, wenn Tsunade kein Gegenmittel findet!"

"WAS?", Naruto verschlug es die Sprache. Panisch blickte er Sakura an, die immer noch versuchte zu lächeln.

"Mach dir keine Gedanken, sie findet ein Mittel. Der Kerl ist ihr alter Lehrmeister, zusammen kriegen sie das hin. Wir müssen ihr nur vertrauen!", meinte sie zuversichtlich. Doch glaubte sie wirklich daran?

"Aber ..."

"Kein Aber, Naruto! Es wird alles gut werden!"

Gegen Mittag machte sich Sakura fertig. Sie hatte noch einen Termin bei Tsunade.

Jetzt stand sie im Flur und zog die Jacke an.

"Können wir los?", fragte Sasuke, der hinter ihr auftauchte.

"Ich kann auch alleine gehen", meinte Sakura, wie jedesmal.

Und wie jedesmal hörte der Uchiha nicht auf sie, sondern kam mit.

"Wartet, ich komm auch mit. Ich war eh noch nicht bei der alten Schachtel", rief Naruto und mit einem Toast im Mund stürmte er den Beiden hinterher.

Im Krankenhaus angekommen setzten sich die drei ins Wartezimmer, um aufgerufen zu werden. Es dauerte aber nicht lange, bis Tsunade persönlich erschien.

"Ach, kommst du auch mal Naruto?! Wo hast du gesteckt?"

"War zu Hause, wollte doch sehen, wie es Sakura geht!", erklärte der blonde Ninja keck. "Und jetzt bin ich ja hier."

Tsunade fasste sich an den Kopf. "Na gut, ich will dich jetzt nicht zurechtweisen müssen. Wir reden später noch. Zuerst will ich Sakura untersuchen."

Die junge Kunoichi nickte und folgte ihrem Sensei ins Behandlungszimmer, während Sasuke und Naruto zurückblieben.

Eine Weile herrschte Schweigen zwischen den Beiden, dann stand Naruto auf. Es war niemand weiteres im Zimmer und er ging zum Fenster. Traurig blickte er hinaus. Sein ganzes Gemüt schien sich geändert zu haben. Seine Fröhlichkeit war nur Fassade gewesen ...

"Alles okay?", fragte Sasuke und verschränkte die Arme.

Naruto kniff die Augen zusammen und ballte die Hand zur Faust. "Verdammt! Nichts ist okay! Was ist, wenn ..."

"Denk nicht mal daran!", schnitt ihm Sasuke ins Wort.

"Nicht daran denken? Sasuke, wir könnten sie verlieren! Für immer!"

"Werden wir aber nicht! Hör auf so ein Scheiß zu reden!"

Naruto schlug mit der Faust gegen die Wand. "Es hätte nie passieren dürfen! Ich hätte nicht ..."

"Du hast nur meinen Befehlen gehorcht!", sagte plötzlich Kakashis Stimme und erschrocken drehte sich der Chaosninja um.

"Was machen sie hier, Sensei?", fragte er überrascht.

"Du kannst dir die Schuld nicht geben, weil du keine hast", Kakashi achtete nicht auf die Frage. Er kam ins Zimmer und setzte sich auf einen der Stühle. "Es war eine Mission, und jeder Ninja weiß, dass er immer und überall draufgehen kann! Sakura weiß es, warum du nicht? Ninja sein heißt, sein Leben für sein Dorf aufs Spiel zu setzen!"

Einen Moment herrschte Ruhe. Naruto sah starr zu Boden, doch er zitterte am ganzen Körper. "Ist das alles?", fragte er plötzlich.

Kakashi sah ihn verwirrt an, und auch Sasuke blickte zu seinem Freund.

"Ein Ninja zu sein, heißt das nicht viel mehr? Heißt es nicht auch, die zu beschützen, die wir lieben? Wir kämpfen doch nicht nur für unser Dorf! Wir kämpfen auch für die

Menschen, für jeden Einzelnen! Gehört Sakura nicht auch zu ihnen? Hätten wir dann nicht auch für sie kämpfen müssen? Sie beschützt ihr Dorf, weil sie ein Ninja ist. Hat sie es dann nicht verdient, auch beschützt zu werden?", Naruto lachte auf. "Aber nichts haben wir getan! Wir sind weggelaufen! Wir haben einen verwundeten Freund zurückgelassen! Tut sowas ein Ninja? Wie kann ich mich einen Ninja nennen, wenn ich das, was ich liebe, nicht mit meinem Leben verteidige! Aber nichts habe ich getan! Und ich hätte es verhindern können!"

Niemand sagte ein Wort. Eine erdrückende Stille trat ein.

"Wir hätten es alle verhindern können. Wenn jemanden die Schuld trifft, dann mich", Kakashi stand auf und stellte sich neben Naruto ans Fenster. "Du hast Recht, mit dem was du gesagt hast. Man lässt Kameraden nicht im Stich, und noch weniger seine Freunde ..."

Nachdem Sakura mit der Untersuchung fertig war, ging zu den anderen zurück.

"Hey Kakashi-Sensei, wie geht es ihnen?", begrüßte sie ihren ehemaligen Lehrmeister. "Gut und dir, Sakura?"

Sakura nickte. "Alles okay. Du sollst jetzt zu Tsunade, Naruto."

"Alles klar", grinste Naruto. Er hatte wieder seine Fassade aufgesetzt. "Geht ruhig schon nach Hause, wer weiß wie lange die alte Schachtel mich zu quatschen wird!"

"Die alte Schachtel wird dir gleich einheizen!", tönte Tsunades mächtige Stimme aus einem der Nebenzimmer.

Naruto zuckte zusammen und marschierte davon.

"Was ist, Sensei, gehen sie noch mit uns eine Schüssel Ramen essen?", fragte Sakura an den Mann gewandt.

Kakashi nickte und lächelte unter seiner Maske hervor. "Gerne, Sakura."

Zu dritt machten sie sich auf den Weg zum Ramenstand und setzten sich an einen Tisch. Während Kakashi die Suppen bestellen ging, sah Sasuke Sakura fragend an.

"Was hat sie gesagt?", wollte er wissen.

"Nichts weiter, alle Werte sind okay."

"Erzähl das Naruto, aber nicht mir!", brauste Sasuke auf.

Sakura seufzte. "Es ist wirklich alles okay. Morgen soll ich wieder kommen, vielleicht haben Tsunade und ihr ehemaliger Meister bis dahin ein Gegenmittel gemischt. Der alte Zausel scheint ein wenig Ahnung zu haben, was zu tun ist."

"Das klingt doch gut!"

Sakura nickte schwach.

"Aber?"

"Naja ..."

"Was naja?"

"Es könnte schief gehen. Er kennt das Gift und er hat schon zweimal ein Gegenmittel dafür hergestellt ..."

"Und?"

"Der Erste ist gesund geworden, er hatte all seine Erinnerungen wieder und ihm war kaum noch etwas anzumerken."

"Und der Zweite?"

Sakura zuckte mit den Schultern. "Der hat es nicht überlebt. Sein Körper konnte das Gegengift nicht verarbeiten. Er ist am nächsten Tag gestorben ..."

Sasuke holte tief Luft und lehnte sich zurück. "Aber du hast keine Wahl, oder? Versuchst du es nicht, stirbst du auf jedenfall."

"Schon, aber ich könnte vielleicht noch eine Weile leben. Es wäre erst aus, wenn ..."

wenn ich mich an alles erinnere", Sakura versuchte zu lächeln. "Vielleicht wären es sogar noch ein paar Monate und dann ..."

"Was dann?", verwirrt blickte Sasuke seine Freundin an, als Kakashi mit den Schüsseln wiederkam.

"Ach nichts weiter", winkte Sakura ab und half Kakashi mit den Suppen.